



GAST & RAST



Büsum: Zwischen Watt, Wellen und Wohlfühl

Büsum verbindet maritimen Charme mit moderner Lebendigkeit. Zwischen Nordseewellen und Wattenmeer finden Besucher Erholung, Aktivität und echte Küstenatmosphäre. Kein Wunder, dass das einst beschauliche Fischerdorf heute zu den beliebtesten Urlaubszielen an der Nordsee zählt.

mehr ab S. 3

Inhalt

IM BLICKPUNKT

Mee(h)r erleben an der Nordsee

3

TOURISMUS

Schloss Lomnitz – Perle im Hirschberger Tal

5

Las Vegas in Berlin – Estrel Showtheater bringt Glanz in die Hauptstadt

6

Sakrale Vielfalt in Baku – Zwischen Kreuz und Kaspischem Meer

7

HOTELLERIE

Radisson Hotel Baku

8

Las Vegas in Berlin – Estrel Showtheater bringt Glanz in die Hauptstadt

9

Huus Quell Gonten – Nachhaltiger Luxus im Appenzellerland

10

GASTRONOMIE

Frischer Fisch in Baku – Ein kulinarischer Blick ans Kaspische Meer

11

7 % in Gefahr – Weckruf für das Gastgewerbe

12

KULTUR

Moments – Die Kunst der perfekten Inszenierung

13

ON TOUR

Mit der MS Rhein Symphonie durchs Mittelrheintal

14

Kurz vor Redaktionsschluss

15

Impressum

Herausgeber:	Gast & Rast – Magazin für Tourismus, Hotellerie und Gastronomie, ein Unternehmen der FacePfuhl-Group Otternweg 4, 13465 Berlin
Redaktionsleitung:	Frank Pfuhl
Vi.S.d.P:	Frank Pfuhl
Redaktion Berlin:	Frank Pfuhl
Telefon:	+49 30 401 097 84
Redaktion Dresden:	Stephan Trutschler
Telefon:	+49 351 795 979 00
E-Mail:	info@gastundrast.com
Titelfoto:	Büsum ©Sabine Ulbrich
Konzept, Gestaltung,	
Satz:	meeco Communication Services GmbH, Dresden
Vertrieb:	E-Paper an Brancheninteressierte (Tourismus, Hotellerie, Gastronomie) in Deutschland



Mee(h)r erleben an der Nordsee

Gesucht: Ein charmantes Nordsee-Städtchen im Naturschutzgebiet, mit Freizeitangeboten und Ausflugsmöglichkeiten – ideal für alle, die Erholung oder Aktivität suchen. Gefunden: Büsum. Die 5000-Seelen-Gemeinde ist lebendig, modern und zählt zu den beliebtesten Urlaubszielen an der Küste.

Bereits seit 1837 trägt Büsum den Titel Nordseebad. Und bis heute spürt man diesen Anspruch nicht nur an den Sonntags geöffneten Läden. Neben zahlreichen Hotels, Pensionen und Gästezimmern bietet der Ort eine ganze Reihe an Restaurants für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel. Wer in der Unterkunft kein Frühstück bekommt, kann dieses bei einem der örtlichen Bäcker genießen – zum Beispiel beim Kalle-Bäcker, dessen Motto „Bäcker mit Laib und Seele“ sich in zahlreichen schmackhaften Backwaren niederschlägt. Mittags genügt vielleicht ein leckeres Fischbrötchen von Gosch und abends darf es gern etwas kulinarisch hochwertiger sein – zum Beispiel ein schönes Krabbenstüppchen und frischer Fisch im Restaurant am Ankerplatz. Die Krabben werden hier in Büsum noch immer selbst gefischt – 40 registrierte Krabbenkutter gibt es noch, deren Besitzer ihren Lebensunterhalt mit dem Fang der kleinen Schalentiere verdienen. Und wer mag, kann diese fangfrisch im Hafen erwerben.

Neben Krabben kann man auch andere Tiere entdecken. Bei einer etwa zweistündigen Wattwanderung, die der Nationalpark Wattenmeer Schleswig-Holstein anbietet, kann man nicht nur die Macht der Gezeiten hautnah erleben und die eigenen Gummistiefel auf Wasserdichte prüfen, sondern erfährt nebenher viel Wissenswertes über die Landschaft und die darin lebenden Tiere, so zum Beispiel über den Wattentanz der Möwen, die auf diese Art dicht unter der Oberfläche versteckte Muscheln finden und direkt im Ganzen verspeisen. Oder über den Wattwurm, den man selbst zwar nur zu Gesicht bekommt, wenn die Nationalparkführer ihn ausbuddeln, dessen spaghettiartige Hinterlassenschaften im Watt jedoch allgegenwärtig sind.

Wer die Tiere lieber groß und pelzig mag, kann mit dem Auto zur Seehundauffangstation Friedrichskoog hinausfahren. Oder besser noch mit dem Schiff zu den Seehundbänken in der Nordsee, wo man sie



in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten kann. Apropos Schifffahrt – neben einem Ausflug zu den Seehundkolonien werden auch Fahrten entlang der Küste angeboten, man kann die Krabbenfischer bei den Fangfahrten begleiten oder einen Ausflug auf die Insel Helgoland machen. Ganztagsausflüge auf die Insel werden das ganze Jahr über angeboten, mit dem Fährschiff dauert die Passage etwa 2,5 h. Im Sommer geht es mit dem Katamaran sogar noch schneller, dieser benötigt für die Einzelstrecke nur 1,5 Stunden.



Für alle, die lieber an Land bleiben wollen, gibt es natürlich auch genügend Angebote. Fußballgolfs zum Beispiel.

Ein riesiges Vergnügen für Groß und Klein, frische Luft und reichlich Bewegung inklusive. Strand und Bademöglichkeiten dürfen in einer Bäderstadt natürlich auch nicht fehlen.

Für Familien wurde sogar extra die Familienlagune Perlebucht angelegt – ein vor Wind und Wellen geschützter flacher Badebereich mit Sandstrand und Spielplatz. Und wenn die Temperaturen nicht zum Baden einladen, kann man auf den Deichen spazieren gehen und sich den Nordseewind ins Gesicht wehen lassen.

Ein paar historische Sehenswürdigkeiten gibt es dann auch noch zu Bewundern – den Leuchtturm von 1912, seinen Vorgänger von 1878, den Museumshafen mit der alten Persil-Werbesäule, das neobarocke Rathaus von 1914/15 oder die St.-Clemens-Kirche aus dem 15. Jahrhundert. Bei Schietwetter empfiehlt sich ein Ausflug ins LichtBlick Büsum. In einem kleinen und einem großen Kinosaal werden hier die aktuellen Filmhighlights gezeigt. Und für alle, die Erholung suchen, bietet zum Beispiel das Lighthouse Hotel & Spa eine große Wellnesslandschaft mit Sauna und Anwendungen. Darüber hinaus verfügt das Hotel über mehrere Restaurants und Bars mit Platz für kleine und größere Feierlichkeiten – auch bestens geeignet für eine Hochzeitsgesellschaft.

Büsum: ein Ort zum Wohlfühlen, Entdecken und Genießen. Möwen und Wind gibt's kostenfrei obendrauf.

Text | Fotos: Sabine Ulbrich

Mehr über das charmante Nordsee-Städtchen Büsum:
buesum.de



Schloss Lomnitz – Perle im Hirschberger Tal

Das romantische Hirschberger Tal am Fuße des Riesengebirges weist mit ca. 30 bis 40 repräsentativen Herrenhäusern, Schlösschen und Schlössern eine in Europa fast einmalige Dichte an derartigen Bauwerken auf. Eine ganze Reihe von Ihnen sind inzwischen durch private Investoren restauriert worden und dienen inzwischen oftmals als Hotels oder Konferenzzentrum.

Eines dieser Schlösser ragt allerdings aus der Zahl heraus und konnte sich ein weit über die polnischen Grenzen hinaus gehendes Renommee erarbeiten. Die Rede ist von Schloss Lomnitz, das eigentlich ein Ensemble aus Schloss und Witwensitz, sprich einem Schlösschen, besteht. Die Anlage, die sich zu Beginn der 90er Jahre eigentlich nur noch zum Abriss anbot, wurde in liebevoller Kleinarbeit und mit viel Herzblut und Engagement durch die Familie von Küster gesichert, saniert und letztendlich zu einer der größten baulichen Attraktionen im Südosten Polens entwickelt.

Die Geschichte des Ensembles geht zurück bis in das Mittelalter. Das 1720 erbaute Barockschloss von Lomnitz gehörte über mehrere Generationen ab dem 18. Jahrhundert der Familie Wenzel, einer aus dem benachbarten Hirschberg (Jelenia Góra) stammenden Dynastie reicher Leinenhändler. Im Zuge der aus Amerika und Indien eingeführten billigen Baumwolle, der Erfindung der Dampfmaschine und der Einführung

moderner Webstühle war deren große Zeit allerdings Mitte des 19. Jahrhunderts vorbei. So endete auch die Zeit der „Wenzels auf Lomnitz“, wie sie genannt wurden, und es bot sich für den preußischen Gesandten Carl Gustav Ernst von Küster die Möglichkeit, das Anwesen zu übernehmen.

Das Rittergut mit dem Schloss befand sich anschließend über 100 Jahre von 1835 bis 1945 im Besitz der Familie von Küster. Nach dem Zweiten Weltkrieg, zur Zeit der Volksrepublik Polen, entstand aus dem Gut ein staatlicher landwirtschaftlicher Betrieb, und das Große Schloss wurde zur Schule. Ab den 1970er Jahren verfiel die Anlage zusehends. Der drohende Untergang konnte dann doch noch durch einen Zufall abgewendet werden: 1991 besuchten Ulrich und Elisabeth von Küster das Schloss und kauften es mit Hilfe eines polnischen Partners für 10.000 DM. Unmittelbar nach dem Kauf wurde mit den ersten Rettungsarbeiten begonnen.

Dass sich dieses kräftezehrende und finanziell risikobehaftete Engagement, bei dem

zahlreiche Unterstützer aus Polen und Deutschland halfen, auszahlte, zeigt das heutige Aussehen des Anwesens. Inzwischen ist dort vor allem durch das beharrliche Wirken von Elisabeth von Küster ein romantisches „Hideaway“ entstanden, wo sich Besucher gerne für einige Tage aufhalten, um von hier weitere Sehenswürdigkeiten des Hirschberger Tales zu entdecken. Das kleine sogenannte Witwenschloss bietet elf Zimmer, in den drei Gartenhäusern stehen fünf Doppelzimmer sowie ein Familienapartment zur Verfügung, und im ehemaligen Inspektorenhaus des Gutshofes neun komfortable Zimmer. Insgesamt gibt es 26 Zimmer und Apartments. Im Schloss finden Hotelgäste und Besucher nicht nur ein ausgezeichnetes Frühstücksangebot, sondern auch ein sehr gut geführtes Restaurant mit polnischer und internationaler Küche.

Text | Foto: Stephan Trutschler

📍 Pałac Łomnica, ul Karpnicka 2,
PL 58-531 Łomnica

SIMPLY THE BEST

Las Vegas in Berlin Estrel Showtheater bringt Glanz in die Hauptstadt

Im Estrel Showtheater Berlin-Neukölln trifft Berliner Charme auf Las-Vegas-Glamour. Ob „Stars in Concert“ mit Elvis, Whitney Houston oder Tina Turner – hier verschmelzen Entertainment, Dinner und Hotellerie zu einem Erlebnis, das Kultur, Genuss und Hauptstadtflair eindrucksvoll vereint.



DER ARTIKEL GEHT NOCH WEITER!
GRATIS AUF GASTUNDRAST.COM

WEITERLESEN

In Berlin-Neukölln, wo das Estrel Hotel längst als Synonym für Größe und Gastfreundschaft gilt, steht mit dem Estrel Showtheater ein Ort, der Entertainment, Kulinarik und Hotellerie auf einzigartige Weise verbindet. Hier trifft Berliner Charme auf den Glamour von Las Vegas – mitten in der Hauptstadt und nur wenige Schritte von der Spree entfernt.

Seit seiner Eröffnung begeistert das Showtheater mit Produktionen, die internationale Klasse auf Berliner Boden bringen. Besonders bekannt ist die Reihe „Stars in Concert“, eine Hommage an die großen Namen der Musikgeschichte. Ob Elvis Presley, Whitney Houston, Tina Turner oder die Blues Brothers – die Doppelgängerinnen und Doppelgänger stehen nicht nur optisch, sondern auch stimmlich ihren Idolen in nichts nach. Das Ergebnis ist eine Show, die mitreißt, emotional berührt und zugleich mit professioneller Präzision überzeugt. Doch das Estrel Showtheater ist mehr als eine Bühne für Cover-Legenden. Es ist ein Gesamterlebnis:

Gäste genießen vor der Vorstellung ein stilvolles Dinner im angrenzenden Restaurant, anschließend folgt das Show-Highlight des Abends. Damit setzt das Estrel Berlin auf ein Konzept, das in der internationalen Hotellerie längst zum Erfolgsfaktor geworden ist – die Verbindung von Übernachtung, Gastronomie und Entertainment. Der Aufenthalt wird so zum Erlebnis, das weit über den Hotelaufenthalt hinausreicht. Auch architektonisch setzt das Estrel Showtheater Akzente.

Die in eine ehemalige Industriehalle integrierte Bühne bietet ein modernes Raumkonzept mit exzellenter Akustik, stilvoller Beleuchtung und einer Atmosphäre, die an die großen Varietés der Welt erinnert. Wo früher Maschinen liefen, erklingen heute Soul-Klänge und Rock'n'Roll-Riffs – ein gelungenes Beispiel für kreative Stadterneuerung durch Kultur.

Text: Volker Neef | Fotos: BiWe

Marten Krebs (li.) mit seinen Ensemblekollegen



Sakrale Vielfalt in Baku Zwischen Kreuz und Kaspischem Meer

„Kirche der Unbefleckten Empfängnis“ in Baku

In Baku, der Hauptstadt Aserbaidschans, erzählen zwei Kirchen von Geschichte, Glauben und Toleranz: die evangelisch-lutherische Erlöserkirche als neogotisches Denkmal deutscher Baukunst und die katholische Kirche der Unbefleckten Empfängnis als Symbol gelebter Glaubensvielfalt am Kaspischen Meer.



DER ARTIKEL GEHT NOCH WEITER!
GRATIS AUF GASTUNDRAST.COM

WEITERLESEN

Ein Stück deutscher Geschichte am Kaspischen Meer

In der heutigen Hauptstadt Aserbaidschans, Baku, erhebt sich an der Straße 28 Mai ein außergewöhnliches Bauwerk neogotischer Architektur: die Erlöserkirche. Ihr spitzer Turm ragt als stilles Zeugnis deutscher Kulturgeschichte über die Dächer der Stadt hinaus. Das rund 6.400 Quadratmeter große Grundstück wurde der damaligen lutherischen Gemeinde kostenfrei überlassen. 1896 erfolgte die Grundsteinlegung, 1899 wurde die Kirche feierlich eingeweiht. Finanziert durch Spenden der kaukasie-

deutschen Gemeinde, entwarf der Architekt Adolf Eichler das Gotteshaus im Stil der Neugotik. Mit seinen hohen Fenstern, den feinen Bögen und der klaren Vertikalität steht es exemplarisch für eine Epoche, die Tradition und Moderne zu verbinden suchte.

Die Geschichte der Erlöserkirche spiegelt die Umbrüche der Region wider. Während der Sowjetzeit wurde die evangelische Gemeinde 1936 aufgelöst, ihr Pastor und mehrere Mitglieder im Jahr darauf hingerichtet. Dass das Bauwerk diese Zeit überdauerte, grenzt an ein Wunder – viele Kirchen wurden damals zerstört. Heute dient die Erlöserkirche nicht nur weiterhin religiösen Zwecken, sondern auch als Kulturort für Konzerte und Veranstaltungen. So steht sie sinnbildlich für die Verbindung von Geschichte, Glauben und Gegenwart. Für Gastronomie-, Hotel- und Kulturbetriebe lässt sich daraus eine Botschaft ableiten: Authentizität, Geschichte und Vielfalt sind wertvolle Ressourcen. Orte, die Vergangenheit und Gegenwart verbinden, schaffen Identität und emotionale Tiefe – und bieten Gästen mehr als bloßen Nutzwert.

Katholische Gemeinschaft mit Symbolkraft

Auch die katholische Gemeinde von Baku trägt zur religiösen Vielfalt der Stadt bei. Obwohl Aserbaidschan überwiegend muslimisch geprägt ist, hat sie einen festen Platz im spirituellen Leben der Hauptstadt. Die Kirche der Unbefleckten Empfängnis, auf einem vom Staat geschenkten Grundstück errichtet, wurde 2002 von Papst Johannes Paul II. persönlich besucht – ein Ereignis, das weltweit Beachtung fand.

Heute wächst die Gemeinde weiter. Eine zweite Kirche, geweiht dem heiligen Papst Johannes Paul II., befindet sich bereits in Planung. Damit zeigt Baku, dass Toleranz und interreligiöser Dialog hier gelebte Realität sind. Zwischen Moscheen, Synagogen und christlichen Gotteshäusern entsteht ein faszinierendes Miteinander, das Glauben und Moderne harmonisch verbindet – ein beeindruckendes Beispiel für ein Land, das auf Vielfalt und gegenseitigen Respekt baut.

Text: Volker Neef | Fotos: Frank Pfuhl



Radisson Hotel Baku Moderner Komfort am Kaspischen Meer

Wer in Baku stilvoll und zentral logieren möchte, findet im Radisson Hotel Baku eine Adresse, die internationales Niveau mit lokalem Flair verbindet. Das Haus liegt direkt an der Azadliq Avenue – nur wenige Minuten von Boulevard und Altstadt Icherisheher entfernt – und bietet damit die perfekte Kombination aus Business und Entdeckung.



DER ARTIKEL GEHT NOCH WEITER!
GRATIS AUF HAUPTSTADTECHO.COM

WEITERLESEN

Wer in Baku stilvoll und zentral logieren möchte, findet im Radisson Hotel Baku eine Adresse, die internationales Niveau mit lokalem Flair verbindet. Das Haus liegt direkt an der Azadliq Avenue – nur wenige Minuten von der Flaniermeile Boulevard und der Altstadt Icherisheher entfernt – und bietet damit die perfekte Kombination aus Business-Standort und Ausgangspunkt für Entdeckungen.

Das Hotel verfügt über 255 elegant eingerichtete Zimmer und Suiten, viele davon mit Blick auf das Kaspische Meer. Klare Linien, warme Farben und moderner Komfort prägen das Design – dezent, urban und auf das Wesentliche konzentriert. Geschäftsreisende profitieren von großzügigen Tagungsräumen, Highspeed-WLAN und einem professionellen Konferenzservice, während Freizeitgäste besonders das Fitnesscenter, den 24-Stunden-Zimmerservice und das hoteleigene Restaurant mit internationaler Küche schätzen.

Im „Laguna“ Restaurant steht eine moderne Crossover-Küche im Mittelpunkt, die mediterrane und lokale Akzente verbindet. Von hier aus genießt man den Blick auf das abendliche Lichtermeer der Stadt – ein Erlebnis, das Baku-Besucher mit einem Hauch kosmopolitischer Atmosphäre begleitet.

Das Radisson Hotel Baku steht beispielhaft für die wachsende internationale Hotellerie in Aserbaidschan. Es verbindet globale Standards mit der Gastfreundschaft des Landes und positioniert sich als urbanes Aushängeschild einer Stadt, die zwischen Moderne und Tradition beeindruckend balanciert.

Text: Volker Neef | Fotos: Frank Pfuhl



Größte Hotelauswahl made in Sachsen

SCHÖNE-REISEN aus Dresden startet sein eigenes Hotelportal. Mit persönlichen Tipps, praktischen Filtern und direkter Erreichbarkeit hebt sich die Plattform deutlich von anderen Online-Hotelportalen ab und ist künftig auch für Firmenbuchungen eine wichtige Adresse.



Bei über 2,8 Millionen Unterkünften weltweit kann noch nicht einmal der derzeitige Marktführer im Bereich Online-Hotelbuchung mit dem neuen Buchungsportal von SCHÖNE-REISEN mithalten. Die Dresdner Firma kennt sich in der Welt des Reisens bestens aus: Sie kann nicht nur auf 35 Jahre Erfahrung als Reisebüro zurückblicken, sondern sorgt auch mit inzwischen sieben Filialen in der Landeshauptstadt und Freital für beste Beratung ihrer Kundinnen und Kunden vor Ort.

Mit ihrem neuen Buchungsportal fasst SCHÖNE-REISEN die Angebote von rund 60 großen, kleineren und ausländischen Hotelportalen zusammen. Die perfekte Unterkunft lässt sich dank vieler detaillierter Filter einfach finden. So können Hotels beispielsweise nach Ausstattungsmerkmalen wie kostenlosen Parkplätzen oder einer hauseigenen Sauna durchsucht werden. Ebenso lassen sich gezielt Unterkünfte auswählen, die beispielsweise die Mitnahme von Hunden erlauben. Für viele Reisende ist auch die Nähe zu bestimmten

Sehenswürdigkeiten oder Veranstaltungsorten wichtig. Mit dem integrierten Lagevergleich auf der Karte ist es problemlos möglich, das Hotel im direkten Umkreis des Flughafens oder in einem Kilometer Entfernung von den touristischen Highlights zu buchen.

Während das Hotelportal auch preislich mit den Wettbewerbern locker mithalten kann, besticht es zusätzlich durch eine persönliche Note: Der Geschäftsführer und Reiseexperte Lutz-Peter Schöne (Foto) hat auf seinen vielen Reisen selbst hunderte Unterkünfte besucht und gibt seine Erfahrungen gern an die Kundinnen und Kunden weiter. Für Europa und weltweit sind individuelle Hoteltipps von Schöne ausgewiesen. Die Auswahl seiner handverlesenen Favoriten reicht von Stockholm über Dublin bis nach Singapur und San Francisco. So können Reisende gezielt Unterkünfte entdecken, die sich unabhängig von der Sterne-Klassifizierung durch einen besonderen Charme und Ambiente auszeichnen.

Die Plattform von SCHÖNE-REISEN verbindet damit die Idee der menschengemachten Reiseberatung mit einem innovativen digitalen Buchungssystem.

Auch für Geschäftsreisende oder größere Gruppen wird das Hotelportal künftig noch interessanter. Derzeit laufen die letzten Vorbereitungen, um die gleichzeitige Buchung mehrerer Zimmer sowie verschiedener Zimmertypen über die Plattform zu ermöglichen. So können beispielsweise Firmen in einem Vorgang für alle ihre Mitarbeitenden Einzelzimmer buchen und für größere Familienausflüge ist die Reservierung von Doppel- und Mehrbettzimmern in einer Reservierung möglich. Bald steht für die bei SCHÖNE-REISEN online buchbaren Hotels auch ein neues Bewertungssystem zur Verfügung.

Text: Dr. Sandra Wirth | Foto: Lisa Börner

Informationen & Buchungen unter:
www.schoene-reisen.de/hotel

Huus Quell Gonten: Nachhaltiger Luxus im Appenzellerland

Mit der Eröffnung des Huus Quell im schweizerischen Gonten hat die Region Appenzell ein neues Aushängeschild gewonnen. Das Haus, das am 15. Oktober 2025 als erstes Fünf-Sterne-Superior-Hotel des Kantons seine Türen geöffnet hat, setzt neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit, Architektur und Erlebnisqualität.

Mitten im Herzen des Appenzellerlandes erhebt sich das Huus Quell, ein Hotel, das Luxus neu definiert. Errichtet in traditioneller Appenzeller Holzbauweise und vollständig aus lokal geschlagenem Mondholz, verbindet das Haus Handwerkskunst mit ökologischem Bewusstsein.

Mehrere tausend Tonnen CO₂ sind im massiven Holz dauerhaft gebunden – ein starkes Zeichen, dass sich Luxus und Nachhaltigkeit nicht ausschließen, sondern zu einer neuen Form von Ganzheitlichkeit verbinden.

Der über 2.000 Quadratmeter große Spabereich mit neun Becken, Saunen, Dampfbädern, Infinity-Pool und Yogaplattform lädt zu bewusstem Erleben von Gesundheit und Entschleunigung ein – Werten, die in der heutigen Reisewelt an Bedeutung gewinnen. Kulinarisch setzt das Huus Quell auf regionale Identität mit internationalem Esprit. Unter dem Motto „Sharing is caring“ werden Gerichte serviert, die zum Teilen einladen und Gemeinschaft fördern – Authentizität statt Prunk, ein Ansatz, der Luxus zeitgemäß interpretiert.

Das Huus Quell steht damit exemplarisch für eine neue Generation von Premiumhotels, die Regionalität, Architektur und Umweltbewusstsein vereinen. Wer in Qualität investiert und Nachhaltigkeit glaubwürdig lebt, schafft nicht nur ein außergewöhnliches Gästerlebnis, sondern auch ein Modell für die Zukunft – weit über das Appenzellerland hinaus.

Text: Redaktion | Foto: Nightnurse Images, Zürich

Mehr Informationen:
lhw.com

ANZEIGE



SCHÖNE-REISEN.de

Finde dein Traumhotel

Riesige Hotelauswahl mit Preisvergleich

Neue Hotel-Buchungsseite mit größerer Auswahl als Booking und Expedia. Made in Sachsen.

Frischer Fisch in Baku Ein kulinarischer Blick ans Kaspische Meer

Im Fischrestaurant DERYA in Baku zeigt sich, wie authentische Küche und Regionalität zu einem besonderen Erlebnis verschmelzen. Fangfrischer Fisch, Meerblick und direkte Gästebeteiligung machen den Restaurantbesuch zum kulinarischen Ereignis.



DER ARTIKEL GEHT NOCH WEITER!
GRATIS AUF GASTUNDRAST.COM

WEITERLESEN

In der Hauptstadt Baku (Aserbaidschan) lässt sich zeigen, wie Gastronomie und Regionalität miteinander verschmelzen – ein Besuch im Fischrestaurant DERYA belegt dies eindrucksvoll. Direkt an der Uferpromenade des Kaspischen Meer gelegen, wählen Gäste ihren Fisch noch bevor die Speisekarte eröffnete Rolle spielt: Kellner präsentieren fangfrische Exemplare

auf großen Platten, der Gast zeigt, welcher Fisch den Weg auf den Teller finden soll. Gleichzeitig rollen Salat- und Gemüsewagen vorbei, Reis- oder Kartoffelbeilagen sind flexibel wählbar. Der Fischreichtum des Kaspischen Meeres ist legendär – vom Kaviarexport bis zum handwerklich gefangenen Speisefisch. Der Restaurantbesuch im DERYA wird so nicht einfach zur Mahlzeit,

sondern zur Erlebnis- und Genussstation: Blick aufs Meer, frischer Fang direkt auf den Teller, persönliche Auswahl beim Gast. Für die Gastronomie in Deutschland bietet dieses Konzept wertvolle Impulse: Regionale Produkte in den Mittelpunkt stellen, Erlebnis und Auswahl kombinieren, Gäste aktiv ins Geschehen mit einbeziehen.

Text: Volker Neef | Fotos: Frank Pfuhl



7% in Gefahr – Weckruf für das Gastgewerbe

Der reduzierte Mehrwertsteuersatz für Speisen steht erneut auf der Kippe. Was als Krisenhilfe begann, ist heute wirtschaftliche Lebensader für tausende Betriebe. Eine Rückkehr zu 19 % würde Existenzen bedrohen, Arbeitsplätze kosten und die Vielfalt unserer Gastronomie massiv gefährden.

Die Diskussion um den reduzierten Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent sorgt erneut für Unruhe im Gastgewerbe. SPD-Chef Lars Klingbeil stellte den Satz jüngst infrage – für viele Betriebe ein Alarmsignal. Die Regelung, ursprünglich als Pandemienotmaßnahme gedacht, ist längst zur wirtschaftlichen Notwendigkeit geworden.

Steigende Energie-, Lebensmittel- und Personalkosten setzen die Branche stark unter Druck, während Gäste preissensibler reagieren. Besonders in strukturschwachen Regionen Ostdeutschlands wäre eine Rückkehr zu 19 Prozent fatal: Viele Gasthäuser und Cafés müssten schließen, Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze gingen verloren.

Der DEHOGA warnt vor einem Verlust an Vielfalt, Lebensqualität und Attraktivität ganzer Regionen. Die Branche fordert daher Planungssicherheit: Die sieben Prozent müssen bleiben – als Grundlage für Stabilität, Investitionen und lebendige Gastronomiekultur in Deutschland.

Text: Katrin Stefer

ANZEIGE

OSTRA-DOME DINNER-THEATER DRESDEN PRÄSENTIERT:



MAFIA MIA!
21.11.25 - 18.01.26
TICKETS:
0351 - 427 64 61

CARNEVALE
DI Venezia

**DIE MAFIA
LÄSST DIE MASKE FALLEN**

DINNER-THEATER IM OSTRA-DOME, ZUR MESSE 9 A, 01067 DRESDEN
WWW.MAFIA-MIA.DE



Moments: Die Kunst der perfekten Inszenierung

Die Dinnershow „Moments“ kombiniert Liveband, internationales Showballett, Akrobatik und Comedy im prachtvollen „Chapiteau der Träume“. Eine 14 Meter breite LED-Wand sorgt für spektakuläre Effekte, während ein Vier-Gänge-Menü mit Livemusik den Abend zu einem einzigartigen Erlebnis macht.

Bei „Moments 3“ sind 30 Künstler, Musiker und Tänzerinnen aus 16 Ländern zu erleben. Guido Gentzel obliegt die Regie und Dramaturgie des Abends, die musikalische Leitung hat Mazze Wiesner, der mit seiner Band „The Matt Lawner Five“ den Abend regelrecht rockt. Diese sorgt für schnelle Übergänge und mitreißende Musik mit Ohrwurmpotential. Auch die australische Sängerin Kiki de Ville ist erneut dabei, eine äußerst stimmungswaltige Künstlerin. Etwa 36 Songs wurden für „Moments 3“ ausgewählt mit einer riesigen Spannweite von Queen über Madonna, Tom Jones und Nena bis hin zu Anastacia, Lenny Kravitz, ZZ Top und Metallica.

Erstmals sind zwei eigene Songs von Mazze Wiesner im Showprogramm dabei. Der „Deutschrock-Poet“ arbeitet gerade an einer neuen CD. Im Finale sind dann Songs von Phil Collins und den Supremes zu hören, bis „Wake me up“ von Avicii den Übergang zur After-Show-Party einläutet.

Sechs Show-Girls wurden aus führenden Revuetheatern in der ganzen Welt gecastet.

Außerdem sind zwölf, zum Teil atemberaubende artistische Acts, in die Show eingebunden. Einige Artisten waren bereits im Cirque de Soleil verpflichtet, andere wurden in Monte Carlo ausgezeichnet oder kommen direkt von ihrer Show aus Las Vegas nach Dresden. Sie performen in der Luft an und in einer schwebenden Glaskugel und an einem Kronleuchter, klettern am doppelten chinesischen Mast, balancieren auf Rola Rola, einer Stuhlpyramide, einer Discokugel und über eine Reihe Flaschen, lassen Hula-Hoop-Reifen rotieren, beeindrucken mit konzentrierter Kraftakrobatik, springen riskant durch unfassbar kleine Reifen und vieles mehr. Auch Comedy und Clownerie sind Teil des Abends.

„Moments 3“ wird vom 28. November 2025 bis zum 18. Januar 2026 gezeigt. Der Mittwoch und Donnerstag wurde jeweils zum Business Tag erklärt mit einer Rabattstaffel je nach Personenzahl.

„Das kam bei Unternehmen und größeren Gruppen richtig gut an“, erklärt Mirco Meinel. Ab zehn Personen gibt es zehn Prozent

Moments 3 - Die Dinnershow im „Chapiteau der Träume“

28. November 2025 bis 18. Januar 2026
Zur Messe 9, 01067 Dresden

Einlass: 17.30 Uhr, Beginn 19 Uhr
Tickets inklusive 4-Gänge-Menü, Show und After-Show-Party ab 85,50 Euro zuzüglich Vorverkaufs-Gebühr

Rabatt. Er erhöht sich auf 20 Prozent, wenn 50 Gäste kommen. Am Sonntagmittag gibt es eine Mittagsshow, zu dieser muss man keine Kinder mitbringen. „Natürlich ist jeder willkommen, der lieber tagsüber als am Abend ausgehen möchte – ob Tagestouristen aus Berlin oder Tschechien, Senioren, Schichtarbeiter und Familien“, so Meinel.

Text: Sabine Mutschke | Foto: Michael Schmidt



WEITERE INFORMATIONEN ZUR
MOMENTS 3 - DINNERSHOW

MEHR ERFAHREN

Mit der MS Rhein Symphonie durchs Mittelrheintal

Entschleunigung, Komfort und Erlebnis – die Flusskreuzfahrt mit der MS Rhein Symphonie zeigt, wie Reisen heute begeistern kann. Durch das romantische Mittelrheintal, vorbei an Burgen und Weinbergen, erleben Gäste authentische Eindrücke und emotionale Höhepunkte wie das Lichtspektakel „Rhein in Flammen“.

Eine Reise auf dem Wasser, die Sehnsucht weckt: Mit der MS Rhein Symphonie stand kürzlich eine Flusskreuzfahrt im Mittelpunkt, die eindrucksvoll zeigt, wie sich Entschleunigung, Komfort und Erlebnis vereinen lassen.

Die Route führte durch das romantische Mittelrheintal – vorbei an historischen Burgen, sonnenbeschienenen Weinbergen und der sagenumwobenen Loreley bei Boppard. An Bord erwartete die Gäste ein modernes Schiff mit stilvollem Interieur, großzügigen

Kabinen und weitläufigen Panoramafens-tern, die den Blick auf die vorbeiziehende Landschaft zum ständigen Begleiter machten.

Höhepunkt der Reise war das Lichtspektakel „Rhein in Flammen“, das den Fluss in ein funkeln- des Farbenmeer tauchte – ein Moment, der vielen unvergesslich bleiben dürfte.

Die Kreuzfahrt mit der MS Rhein Symphonie verdeutlicht, worauf es heute in der Reise- und Erlebniswelt ankommt:

Authentische Begegnungen mit Landschaft und Kultur, kombiniert mit zeitgemäßem Komfort und emotionaler Inszenierung. Für Hotellerie und Gastronomie liefert dieses Beispiel wertvolle Impulse – denn Gäste suchen zunehmend nicht nur Unterkunft oder Verpflegung, sondern Geschichten, die sie mitnehmen und weiterspinnen können.

Text | Foto: Margot David



DER ARTIKEL GEHT NOCH WEITER!
GRATIS AUF GASTUNDRAST.COM

WEITERLESEN



Kurz vor Redaktionsschluss

Schloss Lauenstein ©Katrin Stefer

Von süßen Genüssen bis inspirierter Kunst: Im Buchmuseum Dresden verführt „Die süße Kunst“ mit Dessertgeschichte, das Osterzgebirgsmuseum Altenberg zeigt „Inspirierte Nebenwirklichkeit“ mit Werken von Rainer und Petra Zille. In Bad Sachsa glänzt der Romantische Winkel als ausgezeichnete Gastgeber.

Die süße Kunst – Kulturgeschichte zum Schmecken

Im Buchmuseum der SLUB Dresden kann man noch bis zum 17. Januar 2026 unter dem Titel „Die süße Kunst“ eine Kulturgeschichte der Konditorei und der Desserts erleben. Öffentliche Kuratorenführungen, Workshops sowie ein kulturelles und ein wissenschaftliches Rahmenprogramm regen an, die Ausstellung intensiv zu erleben. Die erste Ausstellung des Deutschen Archivs der Kulinarik, gemeinsam mit der TU Dresden kuratiert, nimmt Besucher mit auf eine Reise durch die Jahrhunderte.

Auch wenn es um die süße Kunst geht, Desserts waren nicht immer süß! Mehr erfährt man vor Ort und stellt fest, dass ein Buchmuseum noch viel mehr kann!

Text | Foto: Peter Dyroff



Ausstellung im Osterzgebirgsmuseum Altenberg

Eine Anfahrt ins Osterzgebirge lohnt gerade wieder mal, einerseits wegen der tollen Landschaft und andererseits wegen der noch bis zum 14. Dezember 2025 andauernden Sonderausstellung „Inspirierte Nebenwirklichkeit“ mit Exponaten des Künstlerehepaares Rainer und Petra Zille. Gezeigt werden Figuren und Puppen, Skizzenbücher und Entwürfe von Petra Zille, die unter anderem für Puppentheater in Dresden, Rostock und Frankfurt/Oder entstanden. Bühnenstudien, Theaterskizzen und -szenen von Rainer Zille vervollständigen das Portfolio. Tochter und Kuratorin Ulrike Zille freut sich mit Dieter Hoefer (Foto) von der „Heribert Fischer-Geising“ Stiftung auf zahlreiche Besucher.

Text | Foto: Peter Dyroff



Romantischer Winkel Bad Sachsa ausgezeichnet

Die Eigentümerfamilie Oelkers und Hoteldirektor Matthias Reuter wurden mit ihrem Unternehmen „Oelkers Hotel Betriebs GmbH“ und dem dazugehörigen „Romantischer Winkel RoLigio® & Wellness Resort“ jetzt als einer der beiden TOP-Mittelständler Deutschlands ausgezeichnet.

Die Ehrung als Premier fand vor 500 Gästen auf der Veranstaltung der Oskar-Patzelt-Stiftung im Düsseldorfer Hotel Maritim statt. Perfekte Gastgeber auf höchstem Niveau – das sagt schon genau das, was Gäste dort erwarten dürfen:

Erholungsurlaub pur!

Text | Foto: Peter Dyroff

